



Länderspezifische Metrologische Überwachung 2019 Bayern Ergebnisse

Zielsetzung der Metrologischen Überwachung (Marktaufsicht und Verwendungsüberwachung) ist es, dem gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Auftrag des Gesetzlichen Messwesens Rechnung zu tragen und durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass Messgeräte gesetzeskonform durch Hersteller in Verkehr gebracht und gesetzeskonform durch die Verwender betrieben werden.

Die Metrologische Überwachung wird im Hauptsitz des Bayerischen Landesamts für Maß und Gewicht vorbereitet und abschließend ausgewertet. Die Durchführung obliegt Abteilung 5 (Eichvollzug). Bundeseinheitliche Festlegungen aus dem abgestimmten Marktüberwachungskonzept werden berücksichtigt.

Die Rechtsgrundlage ist in der Verordnung (EG) Nr. 765/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über die Vorschriften für die Akkreditierung und Marktüberwachung im Zusammenhang mit der Vermarktung von Produkten und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 339/93 des Rates (Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L / 218, S. 30 vom 13.8.2008) sowie in Abschnitt 6 des Mess- und Eichgesetzes (MessEG) niedergelegt.

Artikel 17 Verordnung (EG) Nr. 765/2008 (Informationspflichten)

[..]

(2) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Öffentlichkeit über die Existenz, die Zuständigkeiten und die Identität der nationalen Marktüberwachungsbehörden sowie darüber, wie man Kontakt zu diesen Behörden aufnehmen kann, informiert ist.

Artikel 18 Verordnung (EG) Nr. 765/2008 (Organisatorische Verpflichtungen der Mitgliedstaaten)

[...]

(5) Die Mitgliedstaaten erstellen Marktüberwachungsprogramme, führen diese durch und aktualisieren sie regelmäßig. Die Mitgliedstaaten stellen entweder ein allgemeines Marktüberwachungsprogramm oder sektorspezifische Programme auf, worin die Bereiche erfasst sind, in denen sie eine Marktüberwachung durchführen, teilen diese Programme den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission mit und stellen sie der Öffentlichkeit mittels elektronischer Kommunikationsmittel und gegebenenfalls durch andere Mittel zur Verfügung.

[...]

Die **nationale Rechtsgrundlage** der Metrologischen Überwachung ist Abschnitt 6 des Mess- und Eichgesetzes (Gesetz über das Inverkehrbringen und die Bereitstellung von Messgeräten auf dem Markt, ihre Verwendung und Eichung sowie über Fertigpackungen).

Nationale Rechtsgrundlagen am Ende der Zusammenfassung.

Untersuchungsgegenstand	Erläuterung
Verwendungsüberwachung: Weihnachtsmärkte (§ 31 Abs. 1 MessEG; § 33 MessEG; § 23 MessEV; FPV)	Die Verwendungsüberwachung soll als fester regelmäßiger Bestandteil des Marktüberwachungsprogramms aufgenommen werden, um damit der für den Eichvollzug zuständigen Abteilung die Möglichkeit zu geben, flexibel nach eigener Planung agieren zu können. Die Ergebnisse werden bayernweit zusammengefasst.
Auswertung noch in Bearbeitung	
Verwendungsüberwachung: Wochenmärkte (§ 31 Abs. 1 MessEG; § 33 MessEG; § 23 MessEV; FPV)	Die Verwendungsüberwachung soll als fester regelmäßiger Bestandteil des Marktüberwachungsprogramms aufgenommen werden um damit der für den Eichvollzug zuständigen Abteilung die Möglichkeit zu geben, flexibel nach eigener Planung agieren zu können. Die Ergebnisse werden bayernweit zusammengefasst.
<p>Im Jahr 2019 wurden insgesamt 23 Wochenmärkte mit 244 Verwendern überwacht. Dabei wurden 316 Waagen überprüft.</p> <p>In 22 Fällen (9 % von 244 Verwendern) wurde gegen § 26 Mess- und Eichverordnung verstoßen und statt dem Nettowert der Ware der Bruttowert einschließlich Verpackung (Tara) verrechnet (Brutto-für-Netto-Verkauf).</p> <p>In 18 Fällen (5,7 % von 316 überprüften Waagen) wurden ungeeichte bzw. nicht konformitätsbewertete Waagen verwendet, entweder grundsätzlich nicht zugelassene oder solche, deren Eichfirst abgelaufen war.</p> <p>In 16 Fällen (5 % von 316 überprüften Waagen) wurden die Waagen entgegen den Vorschriften des § 23 Mess- und Eichverordnung verwendet, am häufigsten standen die Waagen nicht waagrecht oder die Anzeigen waren für den Käufer nicht einsehbar.</p> <p>Zudem wurde festgestellt, dass in 14 Fällen (5,7 % von 244 Verwendern) die Verwender neuer Waagen diese nicht gemäß § 32 Mess- und Eichgesetz der zuständigen Behörde angezeigt hatten (www.eichamt.de -> Verwenderanzeige). In 25 Fällen erfolgte eine ordnungsgemäße Meldung.</p> <p>Es wurden gegen 32 Verwender (9 %) Bußgeldverfahren eingeleitet. Im Vergleich zur letztjährigen Überwachung (19 %) stellt dies einen deutlichen Rückgang dar.</p>	
Verwendungsüberwachung: Saisonverkauf (§ 31 Abs. 1 MessEG; § 33 MessEG; § 23 MessEV; FPV)	Die Verwendungsüberwachung soll als fester regelmäßiger Bestandteil des Marktüberwachungsprogramms aufgenommen werden, um damit der für den Eichvollzug zuständigen Abteilung die Möglichkeit zu geben, flexibel nach eigener Planung agieren zu können. Die Ergebnisse werden bayernweit zusammengefasst
<p>Im Jahr 2019 wurden 72 Stände, die saisonal betrieben wurden, überwacht. Insgesamt wurden dabei 80 Waagen kontrolliert, von denen lediglich 2 ungeeicht / ohne Konformitätsbewertung verwendet wurden.</p> <p>In nur einem Fall wurde festgestellt, dass entgegen § 26 Mess- und Eichverordnung anstatt des Nettogewichts das Bruttogewicht der Ware in Rechnung gestellt wurde (Brutto-für-Netto-Verkauf). Es wurden gegen 4 Verwender Bußgeldverfahren eingeleitet, da zudem Waagen nicht in der Bezugslage oder mit nicht einsehbarer Anzeige für den Kunden verwendet wurden. Das Überwachungsergebnis zeigt, dass die überwiegende Mehrheit der überwachten Verwender ihren Pflichten nachgekommen ist. Im Vergleich zur Verwendungsüberwachung auf Wochenmärkten ist im Saisonverkauf die Beanstandungsquote deutlich geringer. Die Verwendungsüberwachung wird im Rahmen des Eichvollzugs fortgesetzt.</p>	



Untersuchungsgegenstand	Erläuterung
<p>Verwendungsüberwachung: Volksfeste (§ 31 Abs. 1 MessEG; § 33 MessEG; § 23 MessEV; FPV)</p>	<p>Auf Volksfesten werden Ausschankmaße und mutmaßlich Waagen zum Verkauf loser Ware verwendet. Die Verwendungsüberwachung soll als fester regelmäßiger Bestandteil des Marktüberwachungsprogramms aufgenommen werden, um damit der für den Eichvollzug zuständigen Abteilung die Möglichkeit zu geben, flexibel nach eigener Planung agieren zu können. Die Ergebnisse werden bayernweit zusammengefasst.</p>
<p>Im Jahr 2019 wurden auf 15 Volksfesten 192 Stände überwacht. Insgesamt wurden dabei 286 Messgeräte überwacht, davon 100 Waagen und 186 Ausschankmaße. Es wurden 6 ungeeichte/nicht konformitätsbewertete Waagen sowie 9 nicht geeignete Ausschankmaße festgestellt, außerdem 20 Fertigpackungen ohne Beanstandung.</p> <p>In nur einem Fall wurde festgestellt, dass entgegen § 26 Mess- und Eichverordnung anstatt des Nettogewichts das Bruttogewicht der Ware in Rechnung gestellt wurde (Brutto-für-Netto-Verkauf). Es wurden gegen 9 Verwender Bußgeldverfahren eingeleitet, da Waagen ungeeicht verwendet oder Ausschankmaße nicht verwendet wurden.</p> <p>Durch die Schwerpunktaktion wurden 15 Waagen festgestellt, die der Eichbehörde nicht oder nicht am richtigen Ort gemäß § 32 MessEG gemeldet wurden.</p> <p>Die Quote der Verstöße liegt somit bei 4,7 % (9 Bußgeldverfahren 192 Verwendern). Das Überwachungsergebnis zeigt, dass die Mehrheit der überwachten Verwender ihren Pflichten nachgekommen ist. In weiteren 8 Fällen wird nachermittelt.</p> <p>Die Verwendungsüberwachung wird im Rahmen des Eichvollzugs fortgesetzt.</p>	
<p>Verwendungsüberwachung: Brutto für Netto Verkauf (§ 26 MessEV)</p>	<p>Die letzte systematische und bayernweite Überwachung des Verkaufs loser Ware auf der Grundlage des § 26 MessEV bzw. seiner Vorgängernorm aus der Eichordnung fand 2012 statt. Es wird vermutet, dass auch weiterhin eine hohe Beanstandungsquote feststellbar sein wird. Durch Brutto-für-Netto-Verkäufe werden Bürgerinnen und Bürger unmittelbar beim Kauf von Waren benachteiligt, so dass eine erneute systematische Nachschau angemessen ist.</p>
<p>Der Verdacht, dass durch Brutto-für-Netto-Verkäufe Bürgerinnen und Bürger unmittelbar beim Kauf von Waren benachteiligt werden, wurde bestätigt.</p> <p>Im Jahr 2019 wurde im Rahmen der geplanten Verwendungsüberwachung in 115 Geschäften, die lose Ware verkaufen und zur Berechnung des Preises den Gewichtswert zugrunde legen, eine Nachschau vorgenommen. In 49 Fällen wurde ein „Brutto-für-Netto“ Verkauf nachgewiesen, das Taragewicht der Verpackung bei der Berechnung des Warenpreises also nicht vom Bruttogewichtswert abgezogen. In einem Fall war die Anzeige der Waage für den Käufer nicht sichtbar.</p> <p>Es wurden 50 Bußgeldverfahren eingeleitet, eine Beanstandungsquote von 43%! Zudem gingen im laufenden Jahr eine Reihe von Verbraucherbeschwerden ein, die zeigen, dass Verbraucher durchaus gewillt sind, ihr Recht auf ordnungsgemäße Gewichtsbestimmung der gekauften Ware einzufordern.</p> <p>Bürgerinnen, Bürger und Gewerbetreibende können sich unter www.lmg.bayern.de -> „Fachinformationen“ über grundlegende Regelungen im Gesetzlichen Messwesen informieren.</p> <p>Die Nachschau wird im Rahmen des Eichvollzuges fortgesetzt, bei Bedarf auch erneut im Zuge einer Schwerpunktaktion.</p>	

Untersuchungsgegenstand	Erläuterung																
Verwendungsüberwachung: Straßenfahrzeugwaagen (Abschnitt 2 MessEG; § 31 MessEG; § 32 MessEG)	Straßenfahrzeugwaagen im Bestand mit Eichgültigkeit bis 2018 werden auf Vorliegen von Anträgen auf Eichung hin geprüft. Liegt ein solcher nicht vor erfolgt eine Nachschau vor Ort um festzustellen, ob eine ungeeichte Verwendung oder Bereithaltung vorliegt. Beanstandungsquoten aus vorangegangenen Überwachungsaktionen rechtfertigen diese jährliche Verwendungsüberwachung. Zudem wird überprüft, ob von Herstellern konformitätsbewertete Messgeräte gemäß § 32 MessEG angezeigt wurden und insofern auch diesbezüglich der Verwender überprüft.																
<p>Straßenfahrzeugwaagen im EDV-Bestand mit Eichfrist bis 2018 oder früher wurden ab Mitte April auf Vorliegen von Anträgen auf Nacheichung hin geprüft. Lag ein solcher nicht vor, so erfolgte eine Nachschau vor Ort um festzustellen, ob eine ungeeichte Verwendung vorliegt.</p> <table border="0" data-bbox="325 887 1445 1256"> <tr> <td>1. Anzahl festgestellter ungeeichter Waagen laut Datenbank zum Stichtag 31.03.2019: (geeicht bis 2018, 2017, 2016, 2015)</td> <td style="text-align: right;">112</td> </tr> <tr> <td>2. Waagen stillgelegt/ nicht mehr vorhanden:</td> <td style="text-align: right;">34</td> </tr> <tr> <td>3. Waagen ungeeicht *):</td> <td style="text-align: right;">7</td> </tr> <tr> <td>3 a davon mit Gestattungsbescheid</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>4. Waagen nachweislich ungeeicht verwendet:</td> <td style="text-align: right;">10</td> </tr> <tr> <td>5. OWi Verfahren:</td> <td style="text-align: right;">12</td> </tr> <tr> <td>6. Waagen konformitätsbewertet nach Umbau oder neue Waage am Standort:</td> <td style="text-align: right;">68</td> </tr> <tr> <td>7. Nachschau vor Ort bei Waagen insgesamt</td> <td style="text-align: right;">86</td> </tr> </table> <p>*) : Bereithaltung in jedem Einzelfall geprüft und ggf. Nr. 5 zugeordnet</p> <p>Die konsequente Verfolgung nach Datenlage ungeeichter Fahrzeugwaagen zeigt, dass ungeeichtes Verwenden durch diese Nachschau festgestellt und zukünftig unterbunden werden kann. Ferner erfolgt eine Datenbereinigung wenn Waagen stillgelegt bzw. abgebaut wurden.</p> <p>Während die Beanstandungsquote im Jahr 2014 bei 18% lag, im Jahr 2015 bei 11%, im Jahr 2016 bei 2%. im Jahr 2017 bei 13 % und 2018 bei 17%, wurde im Jahr 2019 eine Quote von 12% festgestellt. Als Beanstandung gewertet wird die nachweisliche Verwendung einer ungeeichten Waage im geschäftlichen Verkehr, die Quote wird auf der Grundlage der vor Ort überwachten Waagen berechnet. Es ist nicht erkennbar, dass sich das Verwenderverhalten ändert, so dass die jährliche Nachschau beibehalten wird.</p> <p>Im Jahr 2019 wurde wie zuvor bereits 2018 zudem überprüft, ob neue oder erneuerte Messgeräte vom Verwender gemäß § 32 MessEG ordnungsgemäß angezeigt wurden.</p> <p>Von den 68 Verwendern, denen im Kontrollzeitraum eine neue konformitätsbewertete Waage erstmals bereitgestellt wurde, haben 18 (26 %, in 2018: 32 %) nach Auswertung der Datenbank vermutlich keine Anzeige gemäß § 32 MessEG abgegeben, ein Eintrag unter der vor Ort festgestellten Verwenderadresse konnte nicht festgestellt werden. Die Verwender werden diesbezüglich angehört.</p>		1. Anzahl festgestellter ungeeichter Waagen laut Datenbank zum Stichtag 31.03.2019: (geeicht bis 2018, 2017, 2016, 2015)	112	2. Waagen stillgelegt/ nicht mehr vorhanden:	34	3. Waagen ungeeicht *):	7	3 a davon mit Gestattungsbescheid	0	4. Waagen nachweislich ungeeicht verwendet:	10	5. OWi Verfahren:	12	6. Waagen konformitätsbewertet nach Umbau oder neue Waage am Standort:	68	7. Nachschau vor Ort bei Waagen insgesamt	86
1. Anzahl festgestellter ungeeichter Waagen laut Datenbank zum Stichtag 31.03.2019: (geeicht bis 2018, 2017, 2016, 2015)	112																
2. Waagen stillgelegt/ nicht mehr vorhanden:	34																
3. Waagen ungeeicht *):	7																
3 a davon mit Gestattungsbescheid	0																
4. Waagen nachweislich ungeeicht verwendet:	10																
5. OWi Verfahren:	12																
6. Waagen konformitätsbewertet nach Umbau oder neue Waage am Standort:	68																
7. Nachschau vor Ort bei Waagen insgesamt	86																
Verwendungsüberwachung: Baustoffwaagen (§ 31 MessEG; § 23 MessEV)	Angeblich ist es in ganz Deutschland üblich, dass Sand mit den ungeeichten Baustoffwaagen verwogen und dann umgerechnet nach Volumen verkauft wird. Man stützt sich auf die Eichpflichtausnahme in § 5 Abs. 1 Nr. 2 b MessEV (Vom Anwendungsbereich																



Untersuchungsgegenstand	Erläuterung
	<p>ausgenommene Verwendungen „bei der Abgabe von Beton a) zur Bestimmung der Dichte von Beton, b) zur Bestimmung des Volumens von Beton“). Diese ist aber nicht zutreffend.</p> <p>Da Baustoffwaagen nicht mehr geeicht werden sind bisher auch keine Kontrollen in diesem Bereich erfolgt.</p>
<p>Die Verwendungsüberwachung wurde aufgrund eines Hinweises aus dem Kreis der Verwender durchgeführt. Der Verdacht konnte nicht bestätigt werden.</p> <p>Es wurden an 39 Standorten die verwendeten Waagen zur Herstellung von Beton sowie die sonstigen Geschäftsvorgänge überprüft. In einem Fall wurde die Verwendung einer ungeeichten Schaufelladerwaage, in einem Fall die Verwendung einer ungeeichten Waage zum Verkauf von Sand und Kies nachgewiesen und somit zwei Bußgeldverfahren eingeleitet.</p>	
<p>Verwendungsüberwachung: Elektrizitätszähler auf Campingplätzen (§ 31 Abs. 1 MessEG; § 33 MessEG; § 23 MessEV)</p>	<p>Fortführung der Nachschauaktion aus dem Jahr 2017 auf weiteren Plätzen und Nachschau auf ausgewählten Campingplätzen, die im Jahr 2017 überwacht wurden, hinsichtlich der Umsetzung der Auflagen.</p>
<p>Elektrizitätszähler auf Campingplätzen wurden bereits vor dem 1.1.2015 im Zuge einer bundesweiten Schwerpunktaktion überprüft. Beispielhaft ist einem Ergebnisbericht der Eichbehörde des Saarlandes aus dem Jahr 2010 zu entnehmen, das 54% der dort festgestellten Elektrizitätszähler ungeeicht verwendet wurden.</p> <p>Bayern hat im Jahr 2017 eine erste systematische Nachschau vorgenommen. Das Ergebnis bestätigte die Feststellungen anderer Eichbehörden. Insgesamt wurden 117 Campingplätze überwacht und dabei 13.400 Elektrizitätszähler festgestellt. 65 % dieser Messgeräte wurden ungeeicht betrieben oder bereitgehalten.</p> <p>Im Jahr 2019 erfolgte auf 50 Campingplätzen eine erneute Nachschau. Insgesamt wurden 5168 Elektrizitätszähler festgestellt, davon 3105 ungeeichte (60 %).</p> <p>Zudem wurden 26 der im Jahr 2017 überprüften Campingplätze stichprobenartig erneut kontrolliert. Grundsätzlich haben bis auf 3 Verwender alle die erforderlichen Maßnahmen zur Herstellung eines rechtskonformen Zustandes ergriffen. Aufgrund der wirtschaftlichen Belastung sind 7 Umrüstmaßnahmen noch nicht abgeschlossen. In allen übrigen Fällen wurden die beanstandeten Messgeräte den eichrechtlichen Vorschriften entsprechend hergerichtet.</p> <p>Dies bedeutet aber auch, dass nach wie vor eine nicht unerhebliche Anzahl von Verwendern die gesetzlichen Vorschriften einhält. Ziel der Überwachung, die fortgesetzt werden wird, ist es, bei allen Verwendern die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu erwirken.</p> <p>Alle im Jahr 2019 überprüften Verwender werde angeschrieben und Bezug nehmend auf die individuellen Feststellungen angehört sowie zur Vorlage von Unterlagen aufgefordert, die den Nachweis der Verwendung geeichter Messgeräte, deren Messwerte sowie geeigneter Maßnahmen zur Herstellung eines rechtskonformen Zustandes ermöglichen.</p> <p>Hierzu wird eine Frist bis Ende 2020 gesetzt. Notwendige Nachrüstungen sollen bis dahin erfolgen, begründete Fristverlängerungen werden gewährt. Die seitens der Verwender getroffenen Maßnahmen werden überprüft und weitere Verwender in den nächsten Jahren in gleicher Weise überprüft.</p>	
<p>Verwendungsüberwachung: Ad-Blue Messanlagen auf Tankwagen, an Tankstellen und in Werkstätten (§ 31 Abs. 1 MessEG; § 33 MessEG; § 23 MessEV)</p>	<p>Die Arbeitsgemeinschaft Mess- und Eichwesen (AG-ME) hat im Jahr 2018 einem Informationsschreiben an die betroffenen Kreise zugestimmt. Das Schreiben wurde als bayerisches InfoBlatt mit Anpassungen und Änderungen umgearbeitet und im Internet bereitgestellt. Es sollte bereits im Vorfeld dieser geplanten bundesweiten Nachschau in einschlägigen Verwen-</p>

Untersuchungsgegenstand	Erläuterung
	<p>derkreisen verteilt werden.</p> <p>Im InfoBlatt M6 wurde ein Hinweis auf InfoBlatt M48 eingefügt, auch das ist aktualisiert auf der Internetseite des LMG abrufbar.</p> <p>Wenn bei der Abgabe von AdBlue Messwerte in Rechnungen angegeben werden, so müssen diese auf ein geeichtes Messgerät zurückgeführt werden können.</p>
	<p>Die Verwendungsüberwachung Ad-Blue Messanlagen wurde als bundesweite Schwerpunktaktion im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Mess- und Eichwesen von den einzelnen Bundesländern durchgeführt. Die Ergebnisse werden bayernweit zusammengefasst:</p> <p>Im Jahr 2019 wurden insgesamt 76 Werkstätten für Kfz, Lkw, Bus und Nutzfahrzeuge und 17 Tankstellen kontrolliert.</p> <p>Im Bereich der Tankstellen wurde AdBlue entweder als Fertigpackung oder über geeichte Messgeräte verkauft. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.</p> <p>In 18 Fällen (23,7 % von 76 überprüften Werkstätten) wurden nicht konformitätsbewertete Messgeräte verwendet.</p> <p>In 4 Fällen (5,3 % von 76 überprüften Werkstätten) wurde die AdBlue Menge auf Grundlage von Anteilen einer Fertigpackung geschätzt.</p> <p>In 9 Fällen (11,8 % von 76 überprüften Werkstätten) wurde kein AdBlue verkauft.</p> <p>In 28 Fällen (36,8 % von 76 überprüften Werkstätten) wurde AdBlue in Fertigpackungen verkauft.</p> <p>In 9 Fällen (11,8 % von 76 überprüften Werkstätten) wurde AdBlue Pauschal ohne Verwendung eines Messwertes verkauft.</p> <p>In 12 Fällen (15,8 % von 76 überprüften Werkstätten) wurde AdBlue mittels eines geeichten bzw. konformitätsbewerteten Messgerätes verkauft.</p> <p>Es wurden 5 Bußgeldverfahren eingeleitet. Die anderen beanstandeten Werkstätten wurden ermahnt und aufgefordert, geeignete Verfahren einzuführen. Des Weiteren haben die Werkstätten erneut ein Infoblatt zur Eichpflicht und geeigneten Verfahren erhalten. In Zukunft werden Beanstandungen generell mit Bußgeldern geahndet.</p>
<p>Großmarkthallen München/Nürnberg (§ 31 MessEG; § 26 MessEV)</p>	<p>Nachschau nach Information aller Händler im Nachgang zur Aktion 8/2018.</p> <p>Auslöser der Verwendungsüberwachung sind Beschwerden, Obst und Gemüse werden als lose Ware Brutto für Netto verkauft. Ferner erfolgt eine Überprüfung der Kennzeichnung von Fertigpackungen und anderen Verkaufseinheiten.</p>
	<p>Die Nachschau wurde auf das Jahr 2020 verschoben, da entgegen der Erwartung eine neue Fertigpackungsverordnung im Jahr 2019 nicht in Kraft getreten ist. Da sich damit einige der Rechtsvorschriften ändern, wird eine Markt- und Verwendungsüberwachung erst nach deren Inkrafttreten erfolgen.</p>



Rechtsgrundlagen

- 1 Gesetz über das Inverkehrbringen und die Bereitstellung von Messgeräten auf dem Markt, ihre Verwendung und Eichung sowie über Fertigpackungen (Mess- und Eichgesetz - MessEG) vom 25.07.2013 (BGBl. I S. 2722) in der jeweils geltenden Fassung (www.gesetze-im-internet.de)
- 2 Verordnung über das Inverkehrbringen und die Bereitstellung von Messgeräten auf dem Markt sowie über ihre Verwendung und Eichung (Mess- und Eichverordnung – MessEV) vom 11.12.2014 (BGBl. I S. 2010, 2011) in der jeweils geltenden Fassung (www.gesetze-im-internet.de)
- 3 Fertigpackungsverordnung (FPV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. März 1994 (BGBl. I S. 451, 1307), die zuletzt durch Artikel 27 der Verordnung vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2272) geändert worden ist

Thomas Schade
Eichdirektor
Abt. 4 - Metrologie

Bayerisches Landesamt für Maß und Gewicht
Hauptsitz – Außenstelle München
Franz-Schrank-Str. 9, 80638 München
Tel. +49 (0)89 17901-318
Fax +49 (0)89 17901-336
thomas.schade@lmg.bayern.de
www.lmg.bayern.de